

AA



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



Veröffentlichungsnummer: **0 525 920 A1**

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

Anmeldenummer: 92250166.3

Int. Cl.⁵: G08C 19/02, H02M 3/335

Anmeldetag: 23.06.92

Priorität: 28.06.91 DE 4121961

Veröffentlichungstag der Anmeldung:
03.02.93 Patentblatt 93/05

Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH DE ES FR GB IT LI NL SE

Anmelder: **SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT**
Wittelsbacherplatz 2
W-8000 München 2(DE)

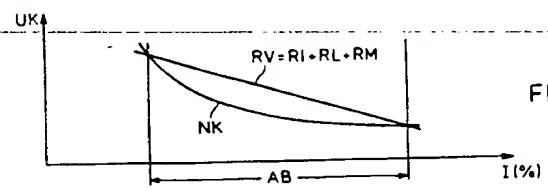
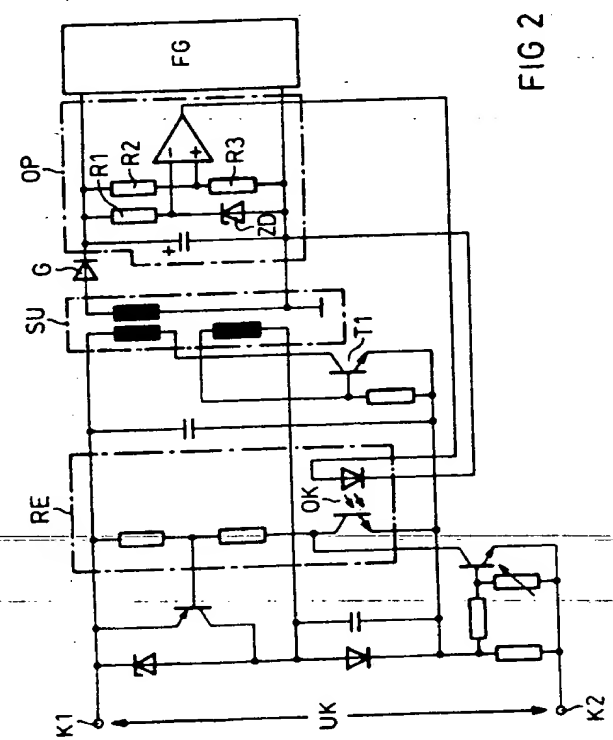
Erfinder: Lesche, Wolfgang
Wildbergweg 13
W-1000 Berlin 37(DE)
Erfinder: Nusche, Georg
Strasse N Nr.1
W-1000 Berlin 13(DE)

Schaltungsanordnung zur Energieversorgung von Feldgeräten.

Die Erfindung betrifft eine Schaltungsanordnung zur Energieversorgung von über Zweileiterstromkreise gespeisten elektronisch steuerbaren Feldgeräten, vorzugsweise Stellungsregler und Meßumformer, mit über die Zweileiterstromkreise durch Variation einer Stromgröße übertragbaren Istinformationen.

Eine im Sperrschwingermodus betreibbare Spannungsübertragungseinrichtung (SU) enthält im Sekundärkreis eine Regelverstärkereinrichtung (OP), die den Spannungsunterschied zwischen einem Sollwert und einem Istwert einer im Primärbereich angeordneten Regeleinrichtung (RE) überträgt mit dem Ziel, die Leistung der Feldgeräte (FG) über den Aussteuerbereich (AB) der Istinformation hinweg konstant zu halten.

Eine derartige Schaltungsanordnung findet Anwendung in Schaltnetzgeräten für Stellungsregler.



EP 0 525 920 A1

Die Erfindung betrifft eine Schaltungsanordnung zur Energieversorgung von über Zweileiterstromkreise gespeisten elektronisch steuerbaren Feldgeräten, vorzugsweise Stellungsregler und Meßumformer, mit über die Zweileiterstromkreise durch Variation einer Stromgröße übertragbaren Istinformationen.

Bei einer bekannten Schaltungsanordnung dieser Art handelt es sich um ein Netzteil NT (vgl. Figur 1) mit einem Innenwiderstand RI. Von dem Netzteil NT wird - wie Figur 1 ferner zeigt - eine Betriebsspannung UB erzeugt. Diese Betriebsspannung UB wird in bekannter Weise über zwei Leitungen L1 und L2 (der Widerstand RL gibt ihren Ersatzwiderstand an) an Klemmen K1 und K2 eines Feldgerätes FG gelegt. Handelt es sich bei dem Feldgerät um einen Meßumformer, dann wird durch eine in Figur 1 nicht dargestellte, von außen einwirkende physikalische Größe der im Kreise mit den zwei Leitungen L1 und L2 fließende Strom I entsprechend verändert. Diese Stromänderungen können mit einer in der Regel in räumliche Nähe zum Netzteil NT angeordneten Meßanordnung erfaßt werden, die in Figur 1 durch ihren Ersatzwiderstand RM dargestellt ist. Am Feldgerät FG steht an den Klemmen K1 und K2 eine Klemmspannung UK an. Bei einem Stellungsregler als Feldgerät wird eine Istinformation über eine Ortsentfernung hinweg mittels der Leitungen L1 und L2 übertragen und durch geeignete Steuerungen ihrer Stellglieder entsprechend ausgewertet. Als Istinformationen sind die unterschiedlichen Werte des Stromes I vorgesehen, die zusammen mit der Energieversorgung der Feldgeräte über den Zweileiterstromkreis übertragen werden.

Der Mindestenergiebedarf der Feldgeräte und die im gesamten Aussteuerbereich zu übertragene Istinformation sind unmittelbar abhängig von dem Gesamtwiderstand der Übertragungsstrecke, wobei sich der Gesamtwiderstand aus den Teilkomponenten Innenwiderstand RI des Netzteils NT, Leitungswiderstand RL der Übertragungsstrecke und Widerstand RM der Meßanordnung zusammensetzt. Durch die unterschiedlichen Leitungslängen ist der Leitungswiderstand als variable Größe anzusehen, die - eine bestimmte Mindestenergieversorgung der Feldgeräte vorausgesetzt - nur in bestimmten Grenzen schwanken kann.

Die der Erfindung zugrundeliegende Aufgabe besteht darin, eine Schaltungsanordnung zu definieren, die hinsichtlich der ausreichenden Energieversorgung der Feldgeräte einen höheren Leitungswiderstand zuläßt, ohne dabei zusätzlichen Aufwand für leistungsarme und entsprechend teure Bauelemente in den Feldgeräten vorsehen zu müssen. Erfindungsgemäß wird dies dadurch erreicht, daß die Energieversorgung durch eine im Schwingermodus betreibbare Spannungsübertragungsein-

richtung erfolgt und daß mittels einer auf der Sekundärseite den Spannungsunterschied zwischen einem Sollwert und einem Istwert ermittelnden Regelverstärkereinrichtung derart auf eine auf der Primärseite angeordnete Regeleinrichtung eingewirkt ist, daß die an die elektronisch steuerbaren Feldgeräte übertragbare Leistung über den gesamten Aussteuerbereich der Istinformation annähernd konstant ist.

Eine derartige Rückkopplung bewirkt, daß mit zunehmenden Stromanstieg die Klemmenspannung hyperbelförmig absinkt und zwar so, daß das Produkt aus Klemmenspannung und Strom-Istinformation über den gesamten Aussteuerbereich eine annähernd konstante Leistungsgröße darstellt. Daraus ist ersichtlich, daß die Differenz zwischen der vom Netzteil erzeugten Betriebsspannung und der von den Feldgeräten benötigten Klemmenspannung zur Aufrechterhaltung einer ausreichenden Energieversorgung über den gesamten Aussteuerbereich hinweg größer ist als ohne die erfindungsgemäßen Rückkopplungsmaßnahmen. Dies bedeutet in der Praxis, daß die Leitungswiderstände bei gleichen Leistungsverhältnissen entsprechend ansteigen können bzw. die Entfernung zwischen dem Entstehungsort der Istinformation und deren Aufnahme und Auswertung entsprechend vergrößert sein kann. Als wesentlich für die Erfindung ist in diesem Zusammenhang anzusehen, daß die Mindest-Klemmenspannung der Feldgeräte bei maximaler Stromgröße gegenüber den sonst üblichen Werten erheblich verringert sein kann, da - wie bereits erwähnt - die Stromgröße als Istinformation bei konstanter Leistung voll zur Wirkung gelangt.

Eine vorteilhafte Ausgestaltung der Erfindung sieht vor, daß der Istwert-Spannungsteiler aus der Reihenschaltung eines Widerstandes und einer Zenerdiode gebildet ist, und damit in einfacher Weise in Verbindung mit dem Festwert-Spannungsteiler eine auswertbare Regelgröße geschaffen ist.

Eine weitere vorteilhafte Ausgestaltung der Erfindung sieht vor, daß der Schwingermodus mit einem Sperrschwinger erzeugt ist. Dies ist bei galvanischer Trennung von Primär- und Sekundärseite mit einem Minimum von Bauteilen zu realisieren.

Eine weitere vorteilhafte Ausgestaltung der Erfindung ist damit erreicht, daß die der Primärseite der Spannungsübertragungseinrichtung parallelgeschaltete Regeleinrichtung eine Optokopplereinrichtung enthält, mit der die charakteristische Kennlinie des Netzteils zur Energieversorgung der Feldgeräte unmittelbar beeinflussbar ist.

Zur Erläuterung der Erfindung ist in

Figur 2 ein Ausführungsbeispiel einer erfindungsgemäßen Schaltungsanordnung zur Energieversorgung von Feldgeräten und in

Figur 3 die Kennlinie der erfindungsgemä-

ßen Schaltungsanordnung im Spannungs-/Stromdiagramm dargestellt.

Der Figur 2 sind wesentliche Schaltkomponenten der Schaltungsanordnung zur Energieversorgung des Feldgerätes G zu entnehmen, die im Vergleich zu einer bekannten Zweileiteranordnung (vgl. Figur 1) zusätzlich zwischen den Klemmen K1 und K2 und dem Eingang des Feldgerätes angeordnet ist. Die Schaltungsanordnung enthält unter anderem eine Spannungsübertragungseinrichtung SU und eine Regelverstärkereinrichtung OP im Sekundärbereich der Spannungsübertragungseinrichtung SU sowie eine Regeleinrichtung RE im Primärbereich der Spannungsübertragungseinrichtung SU. Die im Sperrschwingermodus betriebene Spannungsübertragungseinrichtung SU induziert mit einer in ihrem Primärbereich angeordneten Schaltstufe mit einem Transistor T1 in bekannter Weise eine pulsierende Gleichspannung, die durch einen Gleichrichter G im Sekundärbereich gleichgerichtet wird. Mit der im Sekundärkreis angeordneten Regelverstärkereinrichtung OP wird der Spannungsunterschied zwischen dem aus einer Zenerdiode ZD und einem Reihenwiderstand R1 gebildeten Festwert-Spannungsteiler und dem dazu parallelgeschalteten Istwert-Spannungsteiler mit Widerständen R2 und R3 ermittelt und der im Primärkreis befindlichen Regeleinrichtung RE zugeführt. Mit dem rückgekoppelten Signal wird eine Optokopplereinrichtung OK innerhalb der Regeleinrichtung RE derart gesteuert, daß die Klemmenspannung UK in Verbindung mit dem jeweils eingepprägten Strom - Istinformation - eine annähernd konstante Leistung ergibt.

In der Figur 3 ist das Spannungs-/Stromdiagramm der Schaltungsanordnung nach Fig. 2 dargestellt. Im Aussteuerbereich AB sind eingetragen die Widerstandsgerade für einen auf den Zweileiterstromkreis bezogenen Gesamtwiderstand RV, der sich aus den Teilkomponenten Innenwiderstand RI, Leitungswiderstand RL und Widerstand RM der Meßanordnung zusammensetzt, und die Leistungscharakteristik NK der Schaltungsanordnung. Mit dieser Darstellung wird deutlich, daß die notwendige Klemmenspannung UK mit dem ansteigenden Stromwert I (Istinformation) abnehmen kann, so daß die volle Spannungsdifferenz zwischen der Betriebsspannung UB und der Klemmenspannung UK der Zulassung eines erhöhten Leitungswiderstandes RL zugute kommt.

über die Zweileiterstromkreise durch Variation einer Stromgröße übertragbaren Istinformationen,

dadurch gekennzeichnet, daß die Energieversorgung durch eine im Schwingermodus betreibbare Spannungsübertragungseinrichtung (SU) erfolgt und daß mittels einer auf der Sekundärseite den Spannungsunterschied zwischen einem Sollwert und einem Istwert ermittelnden Regelverstärkereinrichtung (OP) derart auf eine auf der Primärseite angeordnete Regeleinrichtung (RE) eingewirkt ist, daß die an die elektronisch steuerbaren Feldgeräte übertragbare Leistung über den gesamten Aussteuerbereich (AB) der Istinformation annähernd konstant ist.

2. Schaltungsanordnung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß ein Istwert-Spannungsteiler aus der Reihenschaltung eines Widerstandes (R1) und einer Zenerdiode (ZD) gebildet ist.
3. Schaltungsanordnung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß der Schwingermodus mit einem Sperrschwinger erzeugt ist.
4. Schaltungsanordnung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß die der Primärseite der Spannungsübertragungseinrichtung (SU) parallel geschaltete Regeleinrichtung (RE) eine Optokopplereinrichtung enthält.

Patentansprüche

1. Schaltungsanordnung zur Energieversorgung von über Zweileiterstromkreise gespeisten elektronisch steuerbaren Feldgeräten, vorzugsweise Stellungsregler und Meßumformer, mit

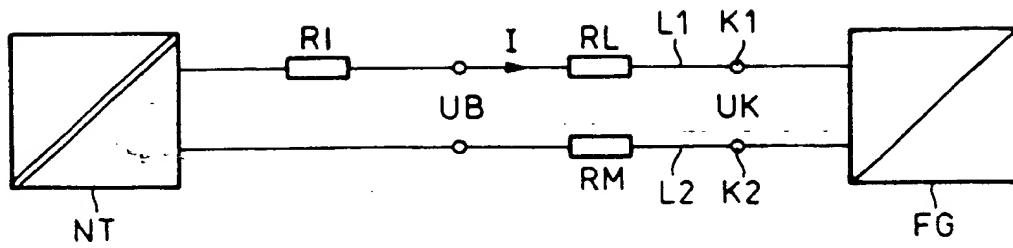


FIG 1

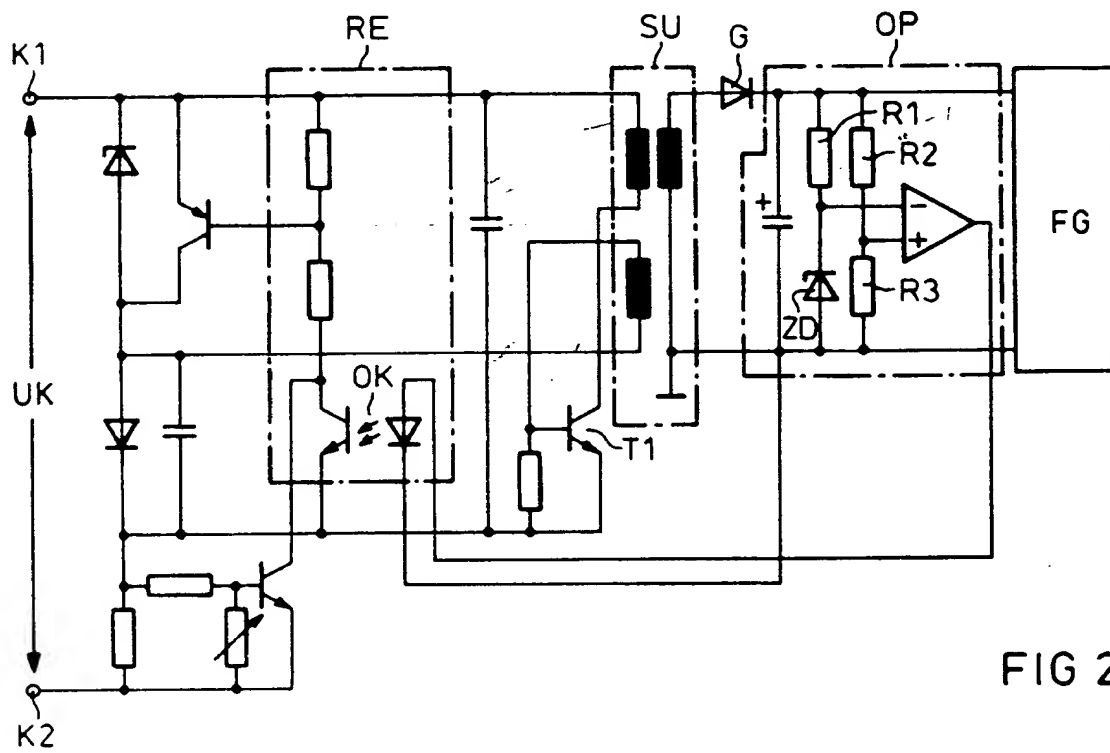


FIG 2

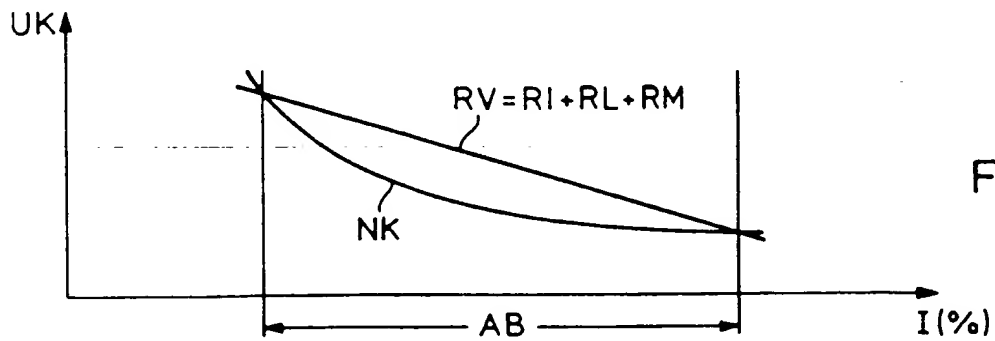


FIG 3



Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung

EP 92 25 0166

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl.5)
Y	GB-A-2 229 897 (FISCHER & PORTER COMPANY) * Zusammenfassung; Seite 2, Zeile 13 - Seite 5, Zeile 26; Seite 6, Zeile 17 - Seite 8, Zeile 9; Seite 9, Zeile 1 - Seite 10, Zeile 3; Seite 14, Zeilen 6 - 23; Figuren 1, 2 *	1	G08C19/02 H02M3/335
Y	US-A-4 292 633 (GOODWIN ET AL.) * Zusammenfassung; Spalte 3, Zeile 26 - Spalte 5, Zeile 10; Spalte 5, Zeile 65 - Spalte 8, Zeile 8; Figuren 1, 2 *	1	
A	US-A-4 758 937 (USUI ET AL.) * Zusammenfassung; Spalte 3, Zeile 42 - Spalte 6, Zeile 55; Figuren 1, 2 *	2-4	
A	EP-A-0 172 487 (SIEMENS-AG) * Zusammenfassung; Seite 6, Zeile 19 - Seite 7, Zeile 10; Ansprüche 1, 7, 8; Figur 1*	2-4	
A	US-A-3 959 786 (CHANA ET AL.) * Zusammenfassung; Spalte 4, Zeilen 3 - 31; Spalte 6, Zeile 60 - Spalte 7, Zeile 68; Figuren 1, 2 *	1	RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl.5)
A	DE-A-2 321 900 (ROSEMOUNT INC.) * Seite 2, Zeilen 5 - 34; Seite 3, Zeile 11 - Seite 4, Zeile 35; Figuren 1, 2 *	1	G08C H02M
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort	Abschlußdatum der Recherche	Prüfer	
BERLIN	18 AUGUST 1992	BEITNER M.J.J.B.	
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE			
X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur			
T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus andern Gründen angeführtes Dokument * : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument			

EPO FORM 150 (1.12.1990)

BEST AVAILABLE COPY

THIS PAGE BLANK (USPTO)